



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Betriebliche Bildung

Kontakt: Christina Vögtli, Leiterin Betriebliche Bildung, Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich
Telefon 043 259 77 88, christina.voegtli@mba.zh.ch

4. Juli 2018
1/7

Tagung „Berufsbildung 2030: Herausforderungen und Chancen für den Kanton Zürich“

Am 2. März 2018 fand im Tagungszentrum Schloss Au die Tagung „Berufsbildung 2030: Herausforderungen und Chancen für den Kanton Zürich“ statt. Ziel der Tagung war es, die Auswirkungen der nationalen Strategie auf den Kanton Zürich zu diskutieren und für deren Umsetzung Prioritäten zu setzen. Eingeladen waren:

- Präsidentinnen und Präsidenten der Organisationen der Arbeitswelt (OdA)
- Mitglieder der Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) und des Bildungsrates
- Vertretungen der Rektorinnen und Rektoren der Berufsfachschulen sowie der Informatik- und Handelsmittelschule
- Vertretungen der Lehrpersonen Konferenz Berufsfachschulen Kanton Zürich
- Vertretungen der Gewerkschaften VPOD und GBKZ
- Vertretungen des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes, des Volksschulamtes, des Amtes für Jugend und Berufsberatung und des Amtes für Wirtschaft und Arbeit.

Ergebnisse der Tagung:

Die Teilnehmenden bestimmten folgende drei Leitlinien als prioritär:

- **Leitlinie 3:** Die Berufsbildung ermöglicht individuelle Bildungswege und Laufbahnentwicklungen.
- **Leitlinie 6:** Die Berufsbildung setzt qualitative Massstäbe.
- **Leitlinie 9:** Die Berufsbildung ist bekannt und wird verstanden.

Zu diesen Leitlinien wurden in einem nächsten Schritt von den Teilnehmenden Handlungsfelder und Massnahmen entwickelt. Nachfolgend aufgeführt sind nur Handlungsfelder, welche an der Tagung als wichtig eingestuft wurden.

Leitlinie 3: Die Berufsbildung ermöglicht individuelle Bildungswege und Laufbahntwicklungen. (Wir sind offen für lineare und nicht lineare Bildungsbiografien und erkennen formal, nicht formal sowie informell erworbene Kompetenzen angemessen an.)

Verantwortlich für Weiterbearbeitung: Organisationseinheit Betriebliche Bildung, MBA	
Handlungsfeld	Massnahmen
Möglichkeiten der Durchlässigkeit ausschöpfen	- Lernenden den Wechsel zwischen Ausbildungsniveaus (EBA, EFZ, BM) angemessen ermöglichen
	- Sensibilisieren der Betriebe, der Eltern und der Öffentlichkeit für die Möglichkeiten der Berufsbildung und der individuellen Förderung
Neue Modelle für die berufliche Grundbildung schaffen und fördern	- Stufenlehren einführen 1. Lehrjahr berufsübergreifend im Berufsfeld 2.- 3. oder 4. Lehrjahr: Spezialisierung im Berufsfeld
	- Mehr Basislehrjahre
	- Lehrzeiten flexibilisieren Dispensation von Fächern ermöglichen Standardisierung

<p>Nach- und Höherqualifizierung: Bedürfnisgerechte Angebote schaffen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffen von spezifischen Angeboten für die Berufsbildung für Erwachsene (Berufsbegleitend, am Wochenende, Home learning, Webinare, Erwachsene «unter sich») - Erwachsenengerechte Entlohnung (z.B. Mischfinanzierung Wirtschaft, Staat und Arbeitslosenversicherung) - Zugang zur Berufsberatung für Erwachsene ab 20 Jahren verbessern - Erwachsenenspezifisches Qualifizierungsverfahren
<p>Nachqualifizieren innerhalb des Berufs bei technischen Entwicklungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung sicherstellen (Weiterbildung + Lebensunterhalt) - Angebote verfügbar machen, standardisierte Angebote - Berufsfachschulen auch für Lernende ohne Lehrvertrag öffnen - Selbstorganisiertes Lernen SOL ermöglichen

Leitlinie 6: Die Berufsbildung setzt qualitative Massstäbe. (Wir streben an allen Lernorten und auf allen Bildungsstufen hohe Qualität an. Berufsbildungsverantwortliche und Lehrpersonen wenden wirkungsvolle, zeitgemässe Methoden und Techniken an und arbeiten lernortübergreifend zusammen.)

Verantwortlich für Weiterbearbeitung: Organisationseinheiten Betriebliche Bildung sowie Berufsfachschulen und Weiterbildung, MBA	
Handlungsfeld	Massnahmen
Qualität der betrieblichen Ausbildung sichern	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Berufsbildungsverantwortlichen - Refresher-Kurse für Berufsbildungsverantwortliche
	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Rolle und der Anerkennung von Berufsbildungsverantwortlichen in den Betrieben - Berufsbildungsverantwortliche durch Anreize motivieren und in die Pflicht nehmen
	<ul style="list-style-type: none"> - Sammlung von Best Practices für Berufsbildungsverantwortliche
Qualität der Ausbildung an Berufsfachschulen BFS	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen - Weiterbildung von Lehrpersonen der BFS im Betrieb: „Seitenwechsel“
	<ul style="list-style-type: none"> - Rekrutierung von Lehrpersonen durch schaffen von attraktiven Rahmenbedingungen - Rekrutieren von Teilzeitlehrkräften für die Branchenkunde

	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination zwischen Lernorten - Koordination der Schultage, Koordination Infrastruktur - Schaffen eines Austauschgefäss üK – Berufsfachschule
Qualität der Ausbildung üK / Lernortkooperation	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffen eines gemeinsamen Verständnisses - Abstimmung unter den Lernorten sicherstellen
	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsentwicklung der üK
Qualitätssicherung / Lehraufsicht wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Definition der Kompetenzen der Berufsinspektoren/-inspektorinnen
	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungspflicht für Berufsinspektoren/-inspektorinnen - Bildungsplan und Lernziele für Berufsinspektoren/-inspektorinnen

Leitlinie 9: Die Berufsbildung ist bekannt und wird verstanden. (Wir befähigen die Zielgruppen, die Chancen und Möglichkeiten der Berufsbildung zu erkennen und sich im System zu orientieren. Individuen aber auch Unternehmen haben Zugang zu Information, Beratung und Begleitung)

Verantwortlich für Weiterbearbeitung: Fachbereich Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, AJB	
Handlungsfeld	Massnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive und frühzeitige Information – keine Holschuld, z.B. Information an Oberstufenschulen, Langzeitgymnasien, Mittelschulen

Gezielte Information der Zielgruppen der Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Flexiblere Schnupperangebote (z.B. bzgl. Dauer) - Einführen von 3 Tagen der Berufsbildung (regional) mit Einblick in 2-3 Berufen
	<ul style="list-style-type: none"> - Information von Eltern und Müttern: Informationsanlässe an Oberstufenschulen, Langzeitgymnasien, Mittelschulen (keine Holschuld) - Andere Kulturen und Sprachen berücksichtigen - Obligatorische Elternabende; früh beginnen in der Mittelstufe und Elternabende zur Berufswahl in der Oberstufe wiederholen - Information über den Wert der beruflichen Grundbildung stärken, um den «Druck zur Akademisierung» zu reduzieren - Rahmenkonzept für Schulen aktualisieren (Prozesse und Zuständigkeiten klären; z.B. Möglichkeit für Berufswahlcoach in der Schule schaffen)
	<ul style="list-style-type: none"> - Roadshow für Berufsbildung bei Unternehmen, insb. auch bei ausländischen Unternehmen - Gezielte Information / Marketing bei Unternehmen / Branchen, die Chancen für die Berufsbildung bieten (z.B. Kreativ-Branche)
	<ul style="list-style-type: none"> - Information von Lehrpersonen der Sekundarstufe I - Information zur Berufsbildung für Studierende an der PH (Pflichtteil) - Information auch zur Berufsmaturität sicherstellen auf kantonaler Ebene
	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsberatung mehr in den Schulen und früher anfangen - Besserer Austausch im Dreieck BIZ-Oberstufe-Gewerbe

Weiterentwicklung der Berufsberatung	- Praxisbezug der BIZ sicherstellen bzw. laufende Informationen aus der Praxis ans BIZ
	<ul style="list-style-type: none"> - Potentialorientierte Information von Personen in unterschiedlichen Laufbahnphasen - Bessere Abklärung von Stärken und Schwächen
Sichtbarkeit der Berufsbildung stärken	<ul style="list-style-type: none"> - Bekannte Persönlichkeiten mit Berufsabschluss als «Influencer» für die Berufsbildung gewinnen - Kampagne für das Berufsbildungssystem, auch für die höhere Berufsbildung - Vorzüge der Berufsbildung aufzeigen: Teamarbeit, Praxiserfahrung, Weiterbildungsmöglichkeiten...

Die **blau** markierten Felder werden prioritär weiterbearbeitet.